

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2017

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2017 07

Herausgabe: 17. Oktober 2017  
Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2017  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2017 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

### Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

### Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Juli 2017

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Juli 2017 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 5 378 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 528 Unfälle mit Personenschaden und 4 850 Unfälle mit Sachschaden, darunter 112 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 715 verunglückten Personen wurden fünf Personen getötet und 710 verletzt, davon 137 schwer und 573 leicht. 57,3 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 10,5 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Monat Juli 2017 um 6,2 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2016. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt verringerte sich gegenüber dem Monat Juli 2016 um 3,4 Prozent. Die Anzahl der Schwerverletzten stieg um 9,6 Prozent und die Anzahl der Leichtverletzten sank um 5,9 Prozent. Im Berichtsmonat ist eine Person weniger tödlich verunglückt als im Vorjahresmonat.

Seit Jahresbeginn 2017 verringerte sich die Zahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem Vorjahr 2016 um 2,1 Prozent. Die Anzahl der Schwerverletzten ging um 6,6 Prozent zurück und die Anzahl der Leichtverletzten sank um 3,1 Prozent. In den ersten sieben Monaten des Jahres 2017 starben 40 Personen an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen, das sind neun Personen weniger als im Vorjahr.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauscher Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2016 2) Januar	4 020	264	122	26	3 608	354	5	62	287
2	Februar	3 793	294	105	26	3 368	393	7	96	290
3	März	4 159	350	81	32	3 696	472	7	92	373
4	April	4 535	393	106	31	4 005	495	4	94	397
5	Mai	5 101	499	99	26	4 477	678	12	132	534
6	Juni	4 953	613	86	26	4 228	821	8	144	669
7	Juli	5 273	563	85	37	4 588	740	6	125	609
8	August	5 043	610	90	36	4 307	808	8	148	652
9	September	4 970	559	89	31	4 291	728	10	124	594
10	Oktober	5 094	438	119	39	4 498	551	5	97	449
11	November	5 299	437	138	29	4 695	580	10	108	462
12	Dezember	4 731	402	102	39	4 188	514	7	107	400
13	Januar - Juli 2016	31 834	2 976	684	204	27 970	3 953	49	745	3 159
14	2017 3) Januar	4 730	338	212	29	4 151	428	5	65	358
15	Februar	3 496	229	76	14	3 177	288	3	41	244
16	März	4 273	358	86	27	3 802	473	2	78	393
17	April	4 631	364	106	32	4 129	475	10	85	380
18	Mai	5 295	541	98	38	4 618	684	7	139	538
19	Juni	5 307	556	116	32	4 603	735	8	151	576
20	<b>Juli</b>	<b>5 378</b>	<b>528</b>	<b>112</b>	<b>30</b>	<b>4 708</b>	<b>715</b>	<b>5</b>	<b>137</b>	<b>573</b>
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - Juli 2017	33 110	2 914	806	202	29 188	3 798	40	696	3 062
<b>Veränderung in Prozent</b>										
27	<b>Juli 2017 zu Juli 2016</b>	<b>2,0</b>	<b>- 6,2</b>	<b>31,8</b>	<b>x</b>	<b>2,6</b>	<b>- 3,4</b>	<b>x</b>	<b>9,6</b>	<b>- 5,9</b>
28	Januar bis Juli 2017 zu Januar bis Juli 2016	4,0	- 2,1	17,8	- 1,0	4,4	- 3,9	x	- 6,6	- 3,1

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2017 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	29	25	3	1	27	-	-	27
2	innerorts	27	25	1	1	27	-	-	27
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	2	-	2	-	-	-	-	-
5	Schwerin	29	24	1	4	28	-	3	25
6	innerorts	26	21	1	4	24	-	2	22
7	außerorts ohne Autobahn	3	3	-	-	4	-	1	3
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	122	98	18	6	129	1	27	101
10	innerorts	67	56	6	5	70	1	8	61
11	außerorts ohne Autobahn	41	34	6	1	48	-	14	34
12	auf Autobahnen	14	8	6	-	11	-	5	6
13	Landkreis Rostock	101	72	25	4	99	1	26	72
14	innerorts	52	39	10	3	50	1	8	41
15	außerorts ohne Autobahn	31	25	5	1	37	-	16	21
16	auf Autobahnen	18	8	10	-	12	-	2	10
17	Vorpommern-Rügen	116	91	23	2	138	1	34	103
18	innerorts	70	54	15	1	67	1	8	58
19	außerorts ohne Autobahn	45	36	8	1	68	-	26	42
20	auf Autobahnen	1	1	-	-	3	-	-	3
21	Nordwestmecklenburg	63	46	10	7	65	1	11	53
22	innerorts	31	28	-	3	36	1	6	29
23	außerorts ohne Autobahn	18	12	4	2	19	-	5	14
24	auf Autobahnen	14	6	6	2	10	-	-	10
25	Vorpommern-Greifswald	112	92	17	3	123	1	17	105
26	innerorts	71	58	10	3	62	-	7	55
27	außerorts ohne Autobahn	36	30	6	-	56	1	10	45
28	auf Autobahnen	5	4	1	-	5	-	-	5
29	Ludwigslust-Parchim	98	80	15	3	106	-	19	87
30	innerorts	46	36	7	3	42	-	9	33
31	außerorts ohne Autobahn	37	32	5	-	38	-	8	30
32	auf Autobahnen	15	12	3	-	26	-	2	24
33	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>670</b>	<b>528</b>	<b>112</b>	<b>30</b>	<b>715</b>	<b>5</b>	<b>137</b>	<b>573</b>
34	innerorts	390	317	50	23	378	4	48	326
35	außerorts ohne Autobahn	211	172	34	5	270	1	80	189
36	auf Autobahnen	69	39	28	2	67	-	9	58
37	Kreisfreie Städte	58	49	4	5	55	-	3	52
38	Landkreise	612	479	108	25	660	5	134	521

## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)